



Arbeitsmarktprogramm 2019

Anhang: Analysen

Inhalt

1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt.....	2
2. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt.....	3
2.1 Langzeitleistungsbezieher.....	4
2.2 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre.....	5
2.3 Ältere ab 55 Jahren.....	5
2.4 Migrantinnen und Migranten	6
2.5 Flüchtlinge	7
2.6 Alleinerziehende	8
2.7 Frauen und Männer	8
2.8 Schwerbehinderte und Rehabilitanden.....	9



1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt

Im Juni 2018 gab es am Arbeitsort Ingolstadt 107 058 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Im Vergleich zum Juni 2017 ist dies ein erneuter Anstieg um 1 356 Beschäftigte (+1,3 %). Zwischenzeitlich wurde im März 2018 mit 107 466 Beschäftigten ein neuer Höchststand erreicht. Der seit 2010 bestehende positive Trend setzte sich somit fort. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Deutschen stieg um 608 (+0,7 %), die der Ausländer um 750 (+5,6 %).

Die Zahl der der Agentur für Arbeit in 2018 gemeldeten offenen Stellen in Ingolstadt ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % auf 5 471 Stellen zurückgegangen. Deutlich senken konnte das Jobcenter die Zahl der Arbeitssuchenden, nämlich um 149 oder 5,8 %. Dennoch konnte ein geringfügiger Anstieg der Zahl der Arbeitslosen um insgesamt 36 bzw. 1,6 % in Ingolstadt nicht verhindert werden.

Der Geschäftsstelle Ingolstadt der Agentur für Arbeit wurden im Verlauf des Berichtsjahres 2017/18 1 624 Ausbildungsstellen gemeldet (+ 92 bzw. + 6,0 % gegenüber dem Vorjahr) gemeldet. Die Zahl der gemeldeten Bewerber ging hingegen zurück – 1 053 Ausbildungssuchende (- 41 bzw. - 3,7 %) wandten sich an die Berufsberatung. Zum 30.09.2018

blieben 160 Lehrstellen unbesetzt (+71 bzw. + 79,8 %) – dennoch blieben etwas mehr Jugendliche (67) als im Vorjahr unversorgt (+6 Bewerber bzw. + 9,8 %).

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes insgesamt	Dez 2018	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Dez 2017	
		absolut	in %
Bestand an Arbeitssuchenden			
Insgesamt	4.578	-20	-0,4
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	2.320	36	1,6
49,7% Männer	1.275	47	3,8
50,3% Frauen	1.045	-11	-1,0
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	261	4	1,6
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	54	-8	-12,9
38,2% 50 Jahre und älter	778	29	3,9
26,6% dar. 55 Jahre und älter	536	30	5,9
29,2% Langzeitarbeitslose	586	13	2,3
9,8% Schwerbehinderte	193	25	14,9
28,2% Ausländer	780	22	2,9

Kommunale Jobcenter –
Stark. Sozial. Vor Ort.

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II (Jobcenter)	Dez 2018	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Dez 2017	
		absolut	in %
Bestand an Arbeitssuchenden			
Insgesamt	2.441	-149	-5,8
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	1.220	30	2,5
47,6% Männer	664	43	6,9
52,4% Frauen	556	-13	-2,3
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	111	-7	-5,9
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	34	-4	-10,5
39,1% 50 Jahre und älter	422	33	8,5
26,3% dar. 55 Jahre und älter	276	26	10,4
43,6% Langzeitarbeitslose	522	18	3,6
10,4% Schwerbehinderte	98	7	7,7
29,2% Ausländer	432	32	8,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung: Jobcenter



2. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Aug 18	Aug 17	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Insgesamt	4.085	4.068	17	0,4%
Männer	1.996	1.958	38	1,9%
Frauen	2.089	2.110	-21	-1,0%
unter 25 Jahre	884	876	8	0,9%
25 bis unter 55 Jahre	2.601	2.616	-15	-0,6%
55 Jahre und älter	600	576	24	4,2%
Deutsche	2.248	2.301	-53	-2,3%
Ausländer	1.837	1.754	83	4,7%
Alleinerziehende	655	680	-25	-3,7%
Aufstocker (von Arbeitslosengeld)	83	121	-38	-31,4%
Erwerbstätige Leistungsbezieher *) mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	1.145	1.147	-2	-0,2%
dar. mit Einkommen von <= 450 Euro	458	484	-26	-5,4%
> 450 Euro bis <= 850 Euro	249	226	23	10,2%
> 850 Euro bis <= 1200 Euro	187	173	14	8,1%
> 1200 Euro	209	207	2	1,0%
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	47	66	-19	-28,8%

*) Daten zur Erwerbstätigkeit 2018 Stand August

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Eckwerte für Jobcenter)

Darstellung Jobcenter

Die Zahl der Menschen, die in Ingolstadt auf Arbeitslosengeld II angewiesen sind, ist im Vergleich zum Vorjahr per Saldo nahezu gleich geblieben (im August 2018: 4.085 Personen (+17 Personen bzw. +0,4 %). Leicht gestiegen ist die Zahl der Männer, die ALG II erhalten – gesunken ist hingegen die Zahl der Frauen. Auch der - in erster Linie flüchtlingsbedingte Trend – dass die Zahl der SGB II leistungsberechtigten Ausländer steigt, die der Deutschen sinkt, hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt. Vor allem in der Gruppe der Älteren über 55 Jahren ist weiterhin ein Anstieg der SGB II Leistungsberechtigten zu verzeichnen (+24 Personen bzw. +4,2 %).

Die Zahl der erwerbstätigen SGB II Leistungsbezieher (1.150 Personen), die ergänzend Arbeitslosengeld II beziehen befindet sich auf dem Stand des Vorjahresmonats. Damit ist bezogen auf die Anzahl der Leistungsberechtigten (+ 53 bzw. 1%) der Quote der erwerbstätigen Leistungsbezieher leicht gesunken. Dies hat unter anderem damit zu tun, dass ein großer Teil der neuen Leistungsbezieher aus dem Bereich der Flüchtlinge stammt und hier erst entsprechende Deutschkenntnisse für eine Arbeitsaufnahme vorliegen müssen.

Arbeitsuchende, die sowohl ALG I von der Agentur für Arbeit als auch ALG II vom Jobcenter erhalten (sog. „Aufstocker“) werden seit dem 1.1.2017 vermittlerisch von der Agentur für Arbeit betreut. Aufstockende Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II erhalten sie weiterhin vom Jobcenter. Im August 2017 waren In Ingolstadt rund 83 Personen betroffen.



2.1 Langzeitleistungsbezieher

Merkmale	August 2018	Veränderung in % zum	
		August 2017	Anteilswerte in % an ... LZB
ELB	4.085	0,4	x
LZB	2.232	11,2	100,0
davon nach Geschlecht			
männlich	1.006	25,4	45,1
weiblich	1.226	1,7	54,9
Ausländer	870	37,7	39,0
Arbeitslose	754	0,5	33,8
nichtarbeitslose Arbeitsuchende	777	16,5	34,8
Alleinerziehende	424	7,0	19,0
darunter			
Alleinerziehende mit min. 1 Kind unter 3 Jahren	70	23,1	3,1
Erwerbstätige Leistungsbezieher ¹⁾	701	7,2	31,4
davon nach Geschlecht:			
männlich	285	38,3	12,8
weiblich	416	7,1	18,6
davon nach Altersgruppen			
unter 19 Jahre	75	19,0	3,4
19 bis unter 25 Jahre	219	88,8	9,8
25 bis unter 35 Jahre	501	20,4	22,4
darunter ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾	228	21,3	10,2
35 bis unter 50 Jahre	745	0,1	33,4
50 Jahre und älter	692	3,4	31,0
LZB nach bisheriger Verweildauer, Messebene ELB (Berichtsmonat Juni 2018)			
unter 2 Jahre	295		13,4
2 bis unter 3 Jahre	479		21,8
3 bis unter 4 Jahre	280		12,8
4 Jahre und länger	1.141		52,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Eckwerte für Jobcenter)

Darstellung Jobcenter

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.



Die Zahl der sogenannten Langzeitleistungsbezieher, also der Menschen, die in den letzten 2 Jahren mindestens 21 Monate auf Leistungen des Jobcenters angewiesen waren, steigerte sich im vergangenen Jahr sogar deutlich stärker als die Zahl der Arbeitslosengeld II Empfänger auf 2 232 (+224 bzw. +11,2 %). Die Steigerung ist fast ausschließlich männlich (+25,4%), bei den Frauen viel die Steigerung sehr moderat aus (+1,7%).

2.2 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre

Im August 2018 erhielten 884 unter 25jährige in Ingolstadt Arbeitslosengeld II. Dies stellt gegenüber dem Vorjahresmonat einen Anstieg der jungen Leistungsberechtigten um rund 0,9 % dar (+ 8 Personen). Gegenüber dem Vorjahresmonat ist bis August 2017 die Zahl der hilfebedürftigen jungen Männer um auf 503 (+ 1) gestiegen, die Zahl der hilfebedürftigen jungen Frauen auf 381 Personen (+ 7). Der nur geringe Anstieg zum Vorjahresmonat lässt sich vor allem durch den sehr guten Arbeitsmarkt in Ingolstadt erklären. Schwächere Auszubildende können mit der entsprechenden Förderung ebenfalls erfolgreich eine Ausbildung absolvieren. Die Zahl der Jüngeren, die für einen längeren Zeitraum auf Leistungen des Jobcenters angewiesen sind, hat sich zum Vorjahresmonat in den Altersgruppen unterschiedlich stark entwickelt. Während die Zahl der Langzeitleistungsbezieher bei den unter 19jährigen auf nur um 19,0 % auf 75 gestiegen ist, ist sie bei den 19 bis unter 25jährigen sehr deutlich um 88,8% auf 219 gestiegen.

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Die Jugendarbeitslosigkeit in Ingolstadt ist im vergangenen Jahr leicht gestiegen: im Dezember 2018 waren 261 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren arbeitslos (4 Personen oder 1,6 % mehr als im Vorjahresmonat). Rund 80% der jüngeren Arbeitslosen sind junge Erwachsene zwischen 20 und unter 25 Jahren. Im Rechtskreis SGB III¹ stieg die Jugendarbeitslosigkeit: hier waren im Dezember 2018 150 Jüngere arbeitslos (11 Personen bzw. 7,9 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Im SGB II konnte die Zahl sogar leicht um 7 bzw. 5,9% gesenkt werden.

2.3 Ältere ab 55 Jahren

Im August 2018 bezogen 324 Ingolstädterinnen und 252 Ingolstädter die 55 Jahre oder älter sind Arbeitslosengeld II. Mit insgesamt 600 Personen sank die Anzahl der Leistungsbezieher um 24 Personen bzw. 4,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Steigerung seit August 2017 geht fast ausschließlich auf die Frauen in dieser Altersgruppe zurück.

Im Dezember 2018 waren 536 über 55jährige in Ingolstadt arbeitslos (+10 bzw. +5,9 % gegenüber Dezember 2017). Überwiegend stieg dabei die Arbeitslosigkeit Älterer im Rechtskreis SGB II – hier waren im Dezember 2018 276 und damit 26 über 55jährige oder 10,4 % mehr arbeitslos als noch vor einem Jahr. Die Zahl der älteren Unterbeschäftigten, die nach der Sonderregelung des § 53a SGB II nicht als arbeitslos gelten, stieg im gleichen Zeitraum um 3 Personen.

¹ Arbeitslose werden entweder von den Agenturen für Arbeit oder den Jobcentern betreut. Die Fördermöglichkeiten ergeben sich für die Agenturen aus dem SGB III (Arbeitsförderung), für die Jobcenter aus dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende). Sofern nicht alle sondern nur der jeweilige Teil der Arbeitslosen gemeint ist, werden in der offiziellen Berichterstattung die Begriffe „Rechtskreis SGB III“ (Agenturen) bzw. „Rechtskreis SGB II“ (Jobcenter) verwendet.



2.4 Migrantinnen und Migranten

Vom Jobcenter Ingolstadt wurden fast 100% der SGB II Leistungsberechtigten nach ihrem Migrationshintergrund befragt. An der *freiwilligen* Erhebung nahm der überwiegende Teil der Leistungsberechtigten teil.

Erw erbsfähige Leistungsberechtigte nach Migrationshintergrund und ausgewählten Merkmalen in Ingolstadt	erw erbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	davon (an Spalte 2)												
		darunter: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund									Mit Migrationshintergrund ohne nähere Angabe	
				Insgesamt	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung			Insgesamt	darunter		Mit
					Insgesamt	Ausländer	Deutsche	dar.: (Spät-) Aussiedler	Ausländer	Deutsche (mit mind. einem zugewanderten Elternteil)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
Insgesamt	4.121	3.456	(676)	(2.780)	(2.290)	(1.667)	(623)	(388)	(477)	(179)	(298)	(13)		
Männer	2.003	1.710	(326)	(1.384)	(1.147)	(906)	(241)	(143)	(230)	(91)	(139)	(7)		
Frauen	2.117	1.745	(349)	(1.396)	(1.143)	(761)	(382)	(245)	(247)	(88)	(159)	(6)		
15 bis unter 25 Jahre	886	791	(136)	(655)	(446)	(417)	(29)	(14)	(205)	(60)	(145)	(4)		
25 bis unter 35 Jahre	1.038	892	(173)	(719)	(590)	(468)	(122)	(67)	(126)	(44)	(82)	(3)		
35 bis unter 45 Jahre	917	785	(135)	(650)	(561)	(377)	(184)	(112)	(86)	(48)	(38)	(3)		
45 bis unter 55 Jahre	680	543	(121)	(422)	(385)	(257)	(128)	(70)	(34)	(18)	(16)	(3)		
55 Jahre und älter	600	445	(111)	(334)	(308)	(148)	(160)	(125)	(26)	(9)	(17)	(-)		
Erw erbstätige erw erbsfähige Leistungsberechtigte ¹⁾	1.166	1.006	(146)	(860)	(751)	(506)	(245)	(152)	(104)	(42)	(62)	(5)		
Langzeitleistungsbezieher ²⁾	2.195	1.742	(375)	(1.367)	(1.153)	(743)	(410)	(261)	(207)	(77)	(130)	(7)		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2018

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Kommunale
Jobcenter –
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Von den 4 121 SGB II Leistungsberechtigten, die Angaben zum Migrationshintergrund gemacht haben, weisen 2 780 einen Migrationshintergrund auf. Überwiegend beruht dieser auf eigener Migrationserfahrung, d.h. die Leistungsberechtigten sind nicht in Deutschland geboren und selbst eingewandert. 477 Leistungsberechtigte weisen einen Migrationshintergrund ohne eigene Migrationserfahrung auf, d.h. sie wurden in Deutschland geboren, aber mindestens ein Elternteil ist nach 1949 zugewandert. Selbst wenn man unterstellt, dass alle Befragten, die keine Angaben zum Migrationshintergrund machen wollten, keinen Migrationshintergrund aufweisen, stellen die Migrantinnen und Migranten die deutliche Mehrheit der Ingolstädter SGB II Leistungsberechtigten.

Neben den freiwilligen Angaben zum Migrationshintergrund liegen für alle SGB II Leistungsberechtigten Informationen zur Staatsangehörigkeit vor. Rund 45% der Ingolstädter Arbeitslosengeld II Empfänger besitzen keinen deutschen Pass. 1 837 erwerbsfähige Ausländer (980 Männer und 857 Frauen) waren im August 2017 auf SGB II Leistungen angewiesen, 461 oder 35,7 % mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Im Dezember 2018 waren 780 Ausländer in Ingolstadt arbeitslos. Damit stieg die Anzahl gegenüber dem Vorjahresmonat um 22 Personen bzw. 2,9 %. Die Steigerung der Arbeitslosen fand ausschließlich im Rechtskreis SGB II statt – hier waren 432 Ausländer arbeitslos (+32 oder +8,0 %). Im Rechtskreis SGB III konnte die Zahl arbeitslosen Ausländer um 10 Personen (2,8%) gesenkt werden.

2.5 Flüchtlinge

Merkmale	Sep 18	Sep 17	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
Regelleistungsberechtigte (RLB) insgesamt	1.160	921	239	26,0
Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an allen RLB in %	20,2	15,9	4,3	x
Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an Ausländern in %	47,4	41,1	6,4	x
RLB nichteuropäische Asylherkunftsländer insgesamt	1.160	921	239	26,0
dav. RLB nach Staatsangehörigkeiten				
Afghanistan	206	138	68	49,3
Arabische Republik Syrien	557	451	106	23,5
Eritrea	146	142	4	2,8
Irak	53	44	9	20,5
Nigeria	71	47	24	51,1
Somalia	99	84	15	17,9
dav. RLB nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)				
Single-BG	456	447	9	2,0
Alleinerziehende-BG	118	100	18	18,0
Partner-BG ohne Kinder	33	24	9	37,5
Partner-BG mit Kindern	540	346	194	56,1
dav. RLB nach Erwerbsfähigkeit				
nicht erw erbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	331	207	124	59,9
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	829	714	115	16,1
dav. ELB nach Geschlecht				
Männer	566	513	53	10,3
Frauen	263	201	62	30,8
dav. ELB nach Alter				
15 bis unter 25 Jahre	348	324	24	7,4
25 bis unter 35 Jahre	287	250	37	14,8
35 bis unter 45 Jahre	124	94	30	31,9
45 bis unter 55 Jahre	57	39	18	46,2
55 Jahre und älter	13	7	6	85,7
dav. arbeitssuchende ELB	469	437	32	7,3

Kommunale
Jobcenter –
**Stark.
Sozial.
Vor Ort.**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Im September 2018 erhielten in Ingolstadt insgesamt 1 160 Staatsangehörige aus den acht nicht-europäischen Hauptasylherkunftsländern (829 Erwerbsfähige und 331 Kinder) Leistungen des Jobcenters. Fast die Hälfte sind syrische Staatsangehörige – hier fand auch in absoluten Zahlen der größte Anstieg (+106 Leistungsberechtigte) statt. In relativer Hinsicht am stärksten angestiegen sind die Leistungsberechtigten mit Fluchthintergrund aus Nigeria und Afghanistan. Rund 68 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind Männer. Die Arbeitslosengeld II Bezieher aus den Asylherkunftsländern sind überwiegend zwischen 15 und 35 Jahren alt.



2.6 Alleinerziehende

Im August 2018 waren 625 Alleinerziehende auf SGB II Leistungen des Jobcenters angewiesen – 8,9 % bzw. 61 Erziehende weniger als im Vorjahresmonat. 424 von ihnen – und damit rund 68 % – sind Langzeitleistungsbezieher. Alleinerziehende Leistungsberechtigte sind ganz überwiegend Frauen (96 %).

Im Juni 2018 waren 190 Alleinerziehende in Ingolstadt arbeitslos (10,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Rund 89 % (157) der arbeitslosen Alleinerziehenden werden vom Jobcenter betreut. Rund 42 % der Alleinerziehenden im SGB II Leistungsbezug sind erwerbstätig. Grundsätzlich müssen sich Alleinerziehende mit einem Kind unter 3 Jahren nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stellen und gelten statistisch auch nicht als arbeitslos.

2.7 Frauen und Männer

Im August 2018 bezogen 2 089 erwerbsfähige Frauen in Ingolstadt Arbeitslosengeld II (- 21 Frauen bzw. – 1,0 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Frauen stellen mit rund 51 % nach wie vor die Mehrheit der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Ingolstadt. Während die Anzahl hilfebedürftiger Frauen im vergangenen Jahr leicht rückläufig war, stieg die Anzahl der hilfebedürftigen Männer. Frauen sind hingegen etwas häufiger als Männer für längere Zeiträume auf SGB II Leistungen angewiesen. Fast 55 % der Langzeitleistungsbezieher, die in Ingolstadt SGB II Leistungen erhalten, sind Frauen.

	Insgesamt	Frauen				Männer			
		Anzahl	Anteil (an Sp. 1) in %	Veränderung (Sp. 2) zum		Anzahl	Anteil (an Sp. 1) in %	Veränderung (Sp. 6) zum	
				Vormonat in %	Vorjahr in %			Vormonat in %	Vorjahr in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Regelleistungsberechtigte (RLB)	5.786	2.892	50,0	0,0	- 0,0	2.887	49,9	0,2	1,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	4.085	2.089	51,1	- 0,5	- 1,0	1.996	48,9	0,6	1,9
dar. unter 25 Jahre	884	381	43,1	0,3	1,9	503	56,9	- 1,0	0,2
55 Jahre und älter	600	326	54,3	0,3	0,6	274	45,7	- 1,1	8,7
Alleinerziehende	646	621	96,1	- 1,0	- 5,2	25	3,9	8,7	-
dar. erwerbstätige ELB ¹⁾	1.145	615	53,7	- 4,8	- 11,6	530	46,3	2,9	17,5
dar. abhängig erwerbstätig	1.103	605	54,9	- 4,3	- 10,5	498	45,1	3,1	20,3
Einkommen aus Erwerbstätigkeit in Euro									
dav. bis 450	458	252	55,0	- 1,2	- 12,2	206	45,0	- 3,7	4,6
über 450 und bis 850	249	144	57,8	- 11,7	-	105	42,2	1,9	28,0
über 850 und bis 1.200	187	127	67,9	- 3,8	- 8,0	60	32,1	-	71,4
über 1.200	209	82	39,2	-	- 23,4	127	60,8	19,8	27,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Männer und Frauen, 08/2018)

Darstellung Jobcenter

Frauen im SGB II Leistungsbezug sind häufiger als Männer erwerbstätig. Während rund 30 % der leistungsberechtigten Frauen erwerbstätig sind (615 von 2.089), sind es bei den Männern 27 % (530 von 1.996).

Rund 10 % der leistungsberechtigten Männer waren Mitte 2018 über 55 Jahre alt – bei den Frauen fällt der Anteil mit gut 11 % etwas höher aus.



Bei den Frauen in Ingolstadt war im vergangenen Jahr ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen (- 22 bzw. - 2,0 %) auf 1 053 Ingolstädterinnen im November 2018. Bei den Männern stieg hingegen – überwiegend flüchtlingsbedingt – die Zahl der Arbeitslosen Männer um 21 bzw. 1,8 % auf 1 181. In den Rechtskreisen stellt sich die Entwicklung unterschiedlich dar. Im von der Agentur für Arbeit betreuten Rechtskreis SGB III sank die Zahl der arbeitslosen Männer um 25 (- 4,4 %) auf 547, die der Frauen stieg um 16 (+ 2,0 %) auf 509. Im Rechtskreis SGB II stieg hingegen die Zahl der arbeitslosen Männer um 46 (+7,8 %) auf 634. Deutlicher konnte hier die Arbeitslosigkeit von Frauen reduziert werden, um 38 (- 6,5 %) auf 544.

2.8 Schwerbehinderte und Rehabilitanden

Die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten in Ingolstadt ist im Dezember 2018 auf 193 (+25 Personen bzw. +14,9 %) gestiegen. Dabei stieg im Rechtskreis des SGB III die Zahl um 18 Arbeitslose - hier sind aktuell 95 Schwerbehinderte arbeitslos. Im Rechtskreis des SGB II stieg die Anzahl wesentlich moderater um 7 (+7,7 %) auf nunmehr 98.

Erwerbsfähige Leistungsbezieher, die wegen dauerhafter gesundheitlicher Leistungseinschränkungen einen Anspruch auf die besonderen Hilfen bei der beruflichen Wiedereingliederung haben, sind im Rechtskreis SGB II nur selten festzustellen. Den vom Jobcenter Ingolstadt betreuten Menschen fehlt häufig das dafür entscheidende Merkmal - ein Berufsabschluss oder ein Nachweis beruflicher Kenntnisse aus langjähriger angelernter Tätigkeit vergleichbar der Facharbeiterebene.